

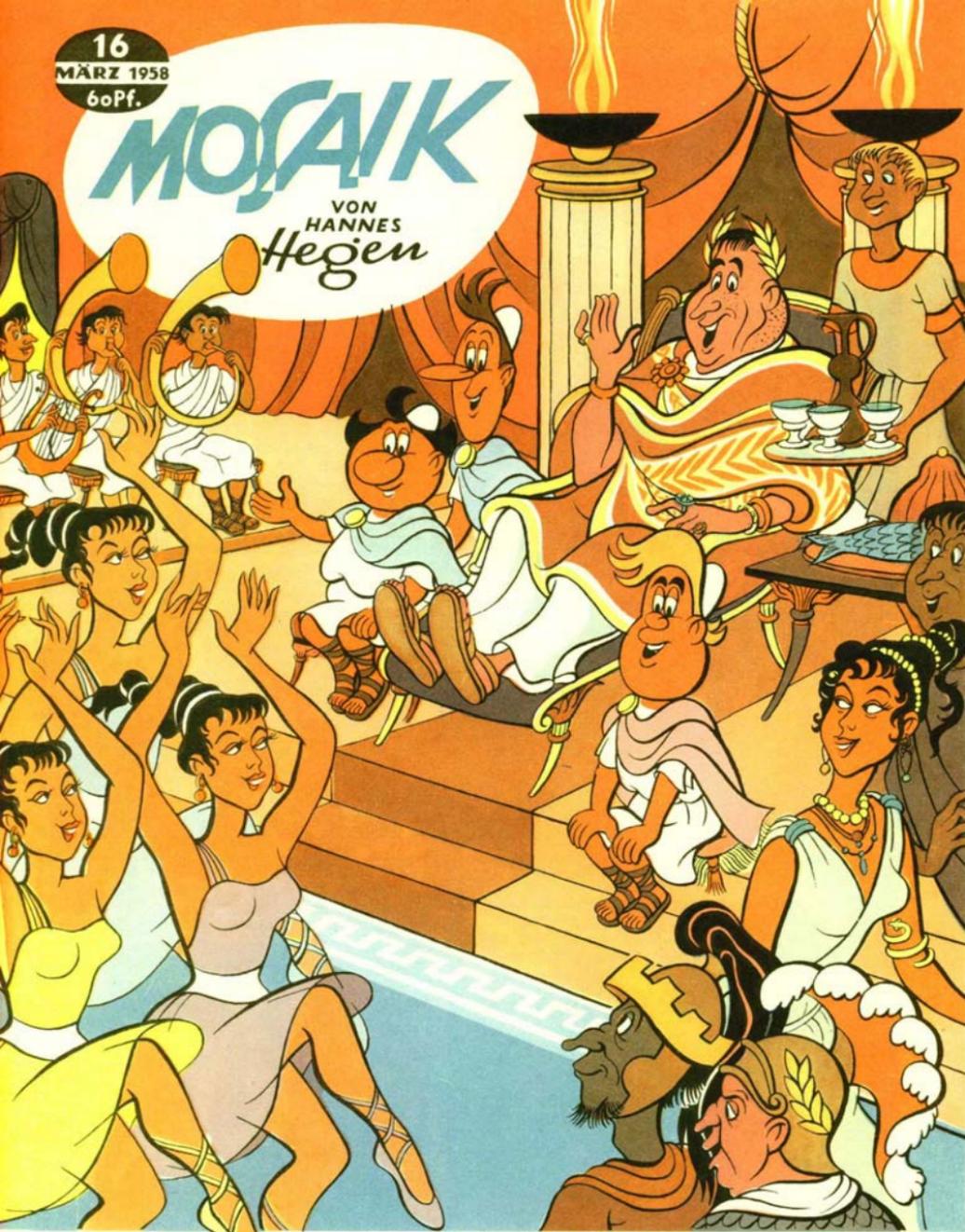
16

MÄRZ 1958

60Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



DIG, DAG,
DIGEDAG UND

DAS VERHÄNGNISVOLLE GASTMAHL

DIG DAG DIGEDAG UND
DAS
VERHANGNISVOLLE
GASTMAHL

VON
HANNES
Hegen

Nun komm schon, du Bummelfritze!

Ich glaube, Dig hat Angst, daß er beim Kaiser nicht genug zu essen bekommt.

Habt ihr eine Ahnung von solchen langweiligen Empfängen. Da steht man stundenlang herum und wartet, bis man zur Tafel ruft.



Endlich kann's losgehen.

Ist eigentlich nett vom Kaiser, daß er uns zu seinem Hoffest eingeladen hat.



Ach, bei solchen Feiern fühle ich mich nie wohl. Ich wäre lieber im Zirkus geblieben.

Seht mal da, den Schatten! Was ist das für ein Schatten?





Gallus! - Der Schatten von Gallus!
 Ach, Einbildung! Ihr seht Gespenster. Gallus wurde doch nach Sizilien verbannt!
 Der Schurke ist wieder in Rom!



Sollten wir uns so geirrt haben? Aber diese Ähnlichkeit...



Übrigens würde er sich gar nicht in die Stadt wagen. Die Leute haben noch eine schreckliche Wut auf ihn, weil er versucht hat, unser Zirkusschiff während der Vorstellung zu versenken.

Und das war nicht seine einzige Schurkerei!



Schluß damit, laßt euch nicht die Laune verderben.

Brrr - Da wären wir.

Sieh mal, das sind die Dige-dags, die Zirkusdirektoren vom Kolosseum!



Heee! Könnt ihr euch nicht vorsehen?

Ich bin klatschnaß!

Was sind denn das für Flegel?



Ah, die Herren Generale! Von denen kann man's nicht anders erwarten.

Ha-Ha-Ha! Sehen aus, als wären sie über den Kasernenhof gerobbt, diese lächerlichen Zivilisten.



So können wir nicht zum Empfang gehen! Also zurück und umziehen!



Ist mächtig dunkel hier!

Soll das etwa den ganzen Abend so bleiben? Da kommen ja meine Orden gar nicht zur Geltung!



Was ist los, Allotrius, wird's denn hier nicht mehr heller? Ist wohl kein Öl mehr in der Leitung?

Geduld, Geduld - wir sind ja schon dabei, die Anlage zu reparieren. Nur ein kleiner Defekt...



Habt ihr den Fehler gefunden?

Pumpe und Verteiler sind in Ordnung, aber die Leitung ist irgendwo verstopft.



Was machen wir jetzt? Wir können doch deswegen nicht das Fest absagen!

Ach, das wird schon klappen. Mehr Druck!



Ihr müßt noch kräftiger pumpen.

Ich habe das Gefühl, als ob im Saal gleich irgendwas passiert.



Was ist denn das für ein Unsinn!!



Aufhören, der Pfropfen ist raus!



Allotrius, dieser Scherz ging entschieden zu weit!

Nun müssen wir uns erst saubere Uniformen anziehen.



Seht mal die dort! Frisch geölt! Nun sehen sie genauso aus wie wir vorhin.



Der soll uns noch kennenlernen. Da hat man diesem Kerl auf den Thron geholfen...

Es wird Zeit, daß wir uns einen anderen Kaiser suchen! Der hier ist ja schon übergeschnappt!



Ruhig! Wir werden von einem Prätorianer belauscht.

Keine Sorge! Stehe ganz auf eurer Seite. - Ich bin auch für einen neuen Kaiser. Was haltet ihr von Gallus?

Gallus? Der reiche Gallus? Das ist unser Mann!



Aber den hat doch der Kaiser aus Rom verbannt!

Ich kann euch nur verraten: er ist nicht weit von hier.

Pst! Da kommt jemand!

Beruhigt euch, Allotrius gehört auch zu uns!



Seid ihreuch einig? Viele reiche Bürger unterstützen unsere Umsturzpläne.

Hurra! Dann kann es ja losgehen!



Nicht so hitzig! Die Sache muß noch gründlich vorbereitet werden!

Was habe ich dir gesagt? Die Generale sind Feuer und Flamme.

Zunächst müssen wir aber die Digidags matt setzen. Ich habe da einen entsprechenden Auftrag von Gallus bekommen.



Wir reden später noch darüber. Jetzt muß ich mich erst mal um das Fest kümmern.

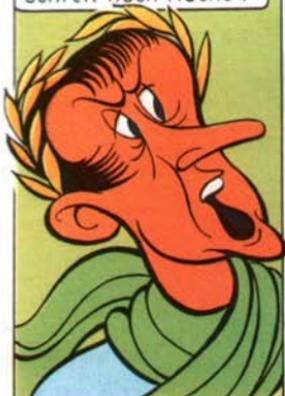
Verehrte Gäste! Unser Dichter Bombastus wird den Tischspruch für den heutigen Abend vortragen.







Die Roheit dieses Buben
schreit nach Rache!



Mit einem Knochen von des Kaisers
Tafel zahl' ich es diesem Flegel heim!



ZACK



Hier hast du ein
Vergißmeinnicht!



Das ist der
Lorbeerkranz,
der dir gebührt!



Seid fried-
lich! Jeder
von euch
bekommt
das gleiche
Honorar
vom Kaiser.

Dank - Dank und
nochmals Dank!





Habt euch wacker geschlagen!
War ja ein richtiger Dichterkrieg.
Ha ha ha — ha!



Äh, da ich gerade vom Krieg spreche, habe ich
schon von der Schlacht bei Eukalyptus
erzählt? -Nein? -Dann hört mal alle her!



Also das war so. Äh-zwei Tage lang berannte
der Gegner unseren Brückenkopf. Lage war
verzweifelt. Wir wären verloren gewesen,
wenn ich nicht eingegriffen hätte.

So? Wo warst du
denn? Ich war auch
dabei und habe
dich nicht gesehen.



Jetzt streiten sich die beiden
schon wieder darüber, wer
die Schlacht bei Eukalyptus
entschieden hat.



Waaas? Ich und nicht dabeigewesen?! Ich werde euch
gleich beweisen, daß ich den Schlachtenplan noch genau
im Kopfe habe. Also seht mal her! Hier war der Brücken-
kopf, und da, wo der Kalbstuß liegt, griff der Gegner an.

Und was soll
der Schinken?

Das war die
Reiterei!

Paß auf! Gleich sieht der Tisch
wie ein Schlachtfeld aus!

Ich legte mich mit meiner Melone-äh-mil den Bogenschützen zwischen das Fußvolk und den Schinken-äh- Reiterei natürlich -

Unmöglich, da lag die Reiterei, da standen wir..

...und da war der Fluß.



Nein!! Hier war der Fluß.



Wenn der Kaiser das sieht, gibts wieder Krach!

Und mit einem schneidigen Flankenangriff - ratschegten wir den Feind von der Bildfläche.



Ja, Kameraden, so und nicht anders ist es damals gewesen. Es ging wirklich heiß her.

Und es war doch nicht so!



Schön seht ihr nun wieder aus. Speculatus, nimm den Pudding vom Kopf! Wenn ich das noch einmal an meiner Tafel erlebe, streiche ich eure Pensionen.



Auf eine Pension von dem da lege ich gar keinen Wert mehr. Die von Gallus wird bestimmt höher ausfallen!



Sagt ihr doch mal, benimmt man sich so unter den Augen des Kaisers? Hat denn niemand mehr vor mir Respekt? Darf mir denn jeder auf der Nase herumtanzen? – Und ich hatte mich so auf das Fest gefreut.

Ach, laß nur, reg dich nicht auf! Komm, wir zeigen dir auch eine schöne Attraktion aus unserem Zirkus.

Ist Colombine überhaupt schon da?



Ja, Salang hat sie in die Vorhalle gebracht.

Liebe Festgäste! Wir bitten um Gehör für unser Wundertier: Colombine, die jodelnde Kuh!





Edelweiß im Alpenglühn,
oh, wie sind die Täler
grün,
und die Sonne
brennt
so heiß -
Alpenglühn
und Edelweiß.
Holladeri Holladrio!



Edelweiß im Alpenglühn,
in die Ferne lass
uns ziehn,
an dem Hut ein
grünes Reis -
Alpenglühn
und Edelweiß.
Holladeri
Holladrio!



Edelweiß im Alpenglühn,
und die Gemse
klettert kühn
auf den Gipfel
voller Eis -
Alpenglühn
und Edelweiß.
Holladeri
Holladrio!



Hör dir das an. Wir
haben ihr so schöne
Lieder beigebracht, und
ausgerechnet diese
Schulze singt sie immer.

Sie ist gar nicht
so dumm. Sie
weiß schon,
was die Römer
hören wollen.



Das nenne ich -äh- Unterhaltung! So
etwas Inniges ist diesem -äh- Trottel von
Zeremonienmeister noch nie gefallen.



Edelweiß im Alpenglühn,
wo die weißen Sterne
blühn
klingt ein Lied so
zart und leis:
Alpenglühn
und Edelweiß!
Holladeri
Holladrio!



Trottel hat er mich ge-
nannt. Trottel!! Drei
Kaisern habe ich ge-
dient, aber das hat noch
keiner zu mir gesagt.

Aber diese Kuh muß ich
haben. Die ist wirklich
gut. Damit werde ich
noch den drei näch-
sten Kaisern gefallen.



Wollt ihr mir nicht
eure Colombine ver-
kaufen? Ich würde
euch einen anständigen
Preis dafür zahlen.

Nein, Colombine ist uns so ans Herz
gewachsen, die verkaufen wir nicht!



Also gut, wenn mir diese Kuh nicht verkaufen wollen, stehle ich sie mir eben.

Du bringst mich auf einen guten Gedanken. Die Digidags werden sie dann suchen, ich biete ihnen meine Hilfe an und kann so den Auftrag von Gallus leicht erfüllen.

Hat mir wirklich -äh-großartig gefallen, das -äh-Gejodel; bin wieder milde gestimmt. Mähtes später -äh-noch mal hören.

Gerne, Colombine wird sich freuen!



Hört zu, Freunde, ich drehe jetzt das Licht aus – sowie es dunkel wird, schnappt ihr euch Colombine und bringt sie in meine Villa.

Geht in Ordnung, Allotrius!



Gleich wird's allen schwarz vor Augen!



Was ist denn los!

Was soll der Blödsinn! –

Macht Licht!



Leise, leise! Hier entlang!

Geduld, Geduld, der Schaden
ist gleich wieder behoben!



Das Licht brennt
wieder; das Fest
kann weitergehen.

Dieses Herumgehopsel ist ja so langweilig. Wie oft habe ich das schon
gesehen. Laßt doch noch einmal eure -äh- Dingsda -äh- Dingsda jodeln.



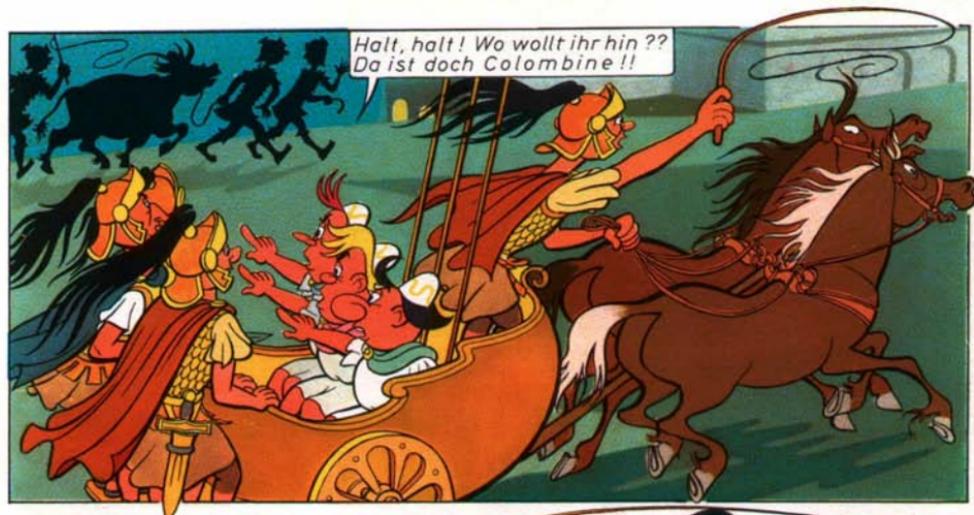
Lauf und
hole Co-
lombine
herein!



Die Kuh ist gestohlen! Der Sklave am Tor hat's gesehen.

Was sagst du? Gestohlen?







Haltet die Digidags fest,
sonst entwischen sie uns
bei dem Durcheinander!



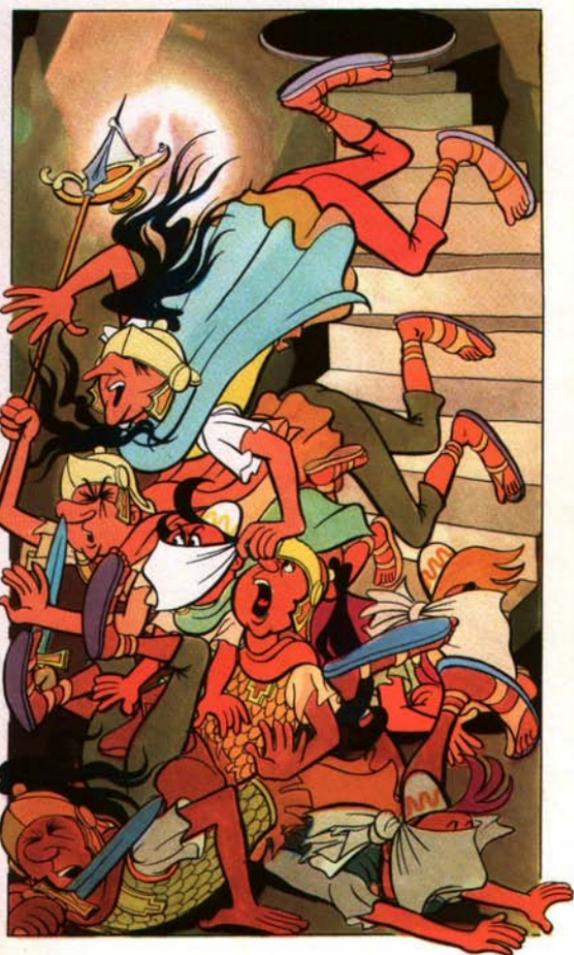
Verbindet ihnen die
Augen! Sie dürfen nicht
wissen, wo es hingehet!

Was soll denn das? Wir werden
uns beim Kaiser beschweren!



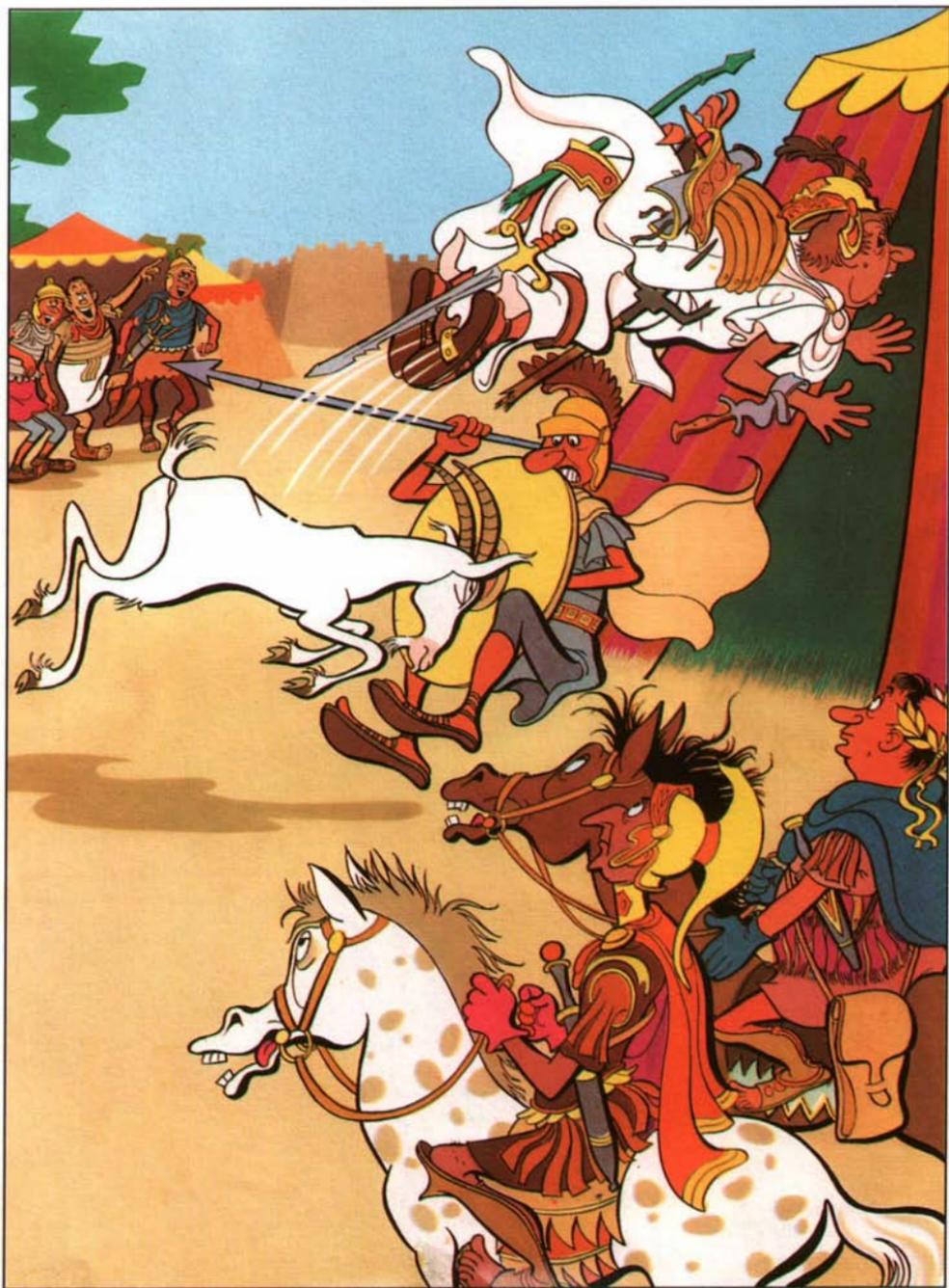
Hahahaaa! Beim Kaiser
wollen sie sich beschweren!











Warum es Direktor Gallus so eilig hat, dass er sogar mit einem Ziegenbock als Reittier vorlieb nimmt, erfahrt ihr im nächsten Band der Römer-Serie.